

# “Wenn die Begierde empfangen hat”

## 28

### *Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit*



Von der Charakterentwicklung sagt man, daß sie das wichtigste Werk ist, das den Menschen jemals anvertraut wurde. In der nächsten Stunde werden wir sowohl unser Vorrecht als auch unsere Verantwortung erforschen, christusähnlich zu werden. Nehmt nun mit uns teil an dieser kraftvollen Zeit der persönlichen Erneuerung wenn Pastor Stephen Wallace uns “Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit” mitnimmt.

Ich danke Euch, daß Ihr gekommen seid und mir das Vorrecht gegeben habt, unser Studium dessen fortzusetzen, was der Herr über das wichtigste Werk sagt, das den Menschen je anvertraut wurde: Charakterbildung, Charakterbildung. Wie geht es voran, das Auswendiglernen dieser ersten Aussage? Das möchte ich Euch ins Gedächtnis einprägen, meine Lieben. "Erziehung" Seite 209: Sagt es mit mir: **"Charakterbildung ist das wichtigste Werk, das den Menschen jemals anvertraut wurde, und nie zuvor war ihr sorgfältiges Studium so wichtig wie heute."**

Bitte, wir nähern uns dem Ende dieses Seminars, aber ich hoffe und bete, daß es nicht das Ende Eurer Beschäftigung mit dem Thema sein wird. Ich bete, daß es eigentlich nur der Anfang sein wird, daß dieses Seminar als Impulsgeber dienen wird, um Euch bei Eurem weiteren persönlichen Studium dieses letztlich wichtigen Themas der Charakterbildung zu unterstützen. Ihr wißt ja, wir können weder wirksame Zeugen für den König noch geeignete Bürger für das Königreich sein, wenn wir keinen christusähnlichen Charakter haben. Mein Bruder, meine Schwester, da der König bald kommt, ist es zwingend notwendig, es ist absolut unerlässlich, daß wir lernen, wie wir mit der verwandelnden Kraft des Heiligen Geistes bei der Entwicklung eines christusähnlichen Charakters zusammenarbeiten können.

In unseren letzten beiden Studien haben wir unsere Aufmerksamkeit auf die Rolle des Willens gerichtet. Wir haben erkannt, dass seine Rolle absolut entscheidend und ausschlaggebend ist, und das ist nur zu erwarten, schließlich **ist der Wille die regierende Macht in der Natur des Menschen, die Macht der Entscheidung, die Macht der Wahl. {WZC 33}** Alles, was wir tun wollen, werden wir tun; und wenn der Wille nicht unter der Herrschaft Gottes steht, stehen wir nicht unter der Herrschaft Gottes. Wenn der Wille unter der Herrschaft Gottes steht, **können wir in der Stärke Christi {Phil. 4:13}** die gegnerische Seite überwinden, mit der wir alle zu kämpfen haben: das Fleisch mit all seinen Begierden und sein Verbündeter, das der Satan und das Reich der Finsternis ist; und natürlich ist die Welt und alles, was in der Welt ist, von Satan dazu bestimmt, die fleischlichen Begierden anzustacheln und zu fördern, nicht wahr? Wir haben es also mit einer ziemlich bedeutsamen gegnerischen Seite zu tun, als diejenigen, die von Natur aus fleischlich sind und in dieser Welt leben, die so darauf bedacht ist, fleischliche Begierden zu fördern: **die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und den Stolz des Lebens. {1. Joh. 2:16}**

Was ich heute Abend tun möchte ist, mich wirklich besonders auf die Rolle des Willens zu konzentrieren, wenn es darum geht, die Versuchung zu überwinden. Ist es wichtig zu wissen, wie man die Versuchung überwindet, meine lieben Freunde? Auf jeden Fall... Wenn Ihr jemals versucht sein solltet zu denken, daß es nicht wichtig ist, zu lernen, wie man die Versuchung überwinden kann, bis zu dem Punkt, daß **man jeden Gedanken in Gefangenschaft zum Gehorsam Christi bringt {2. Kor. 10:5}**, und sich weigert, um der Liebe Christi in der Kraft des Heiligen Geistes willen, selbst auf der Ebene unserer Gedanken der Versuchung zu frönen... Wenn Ihr jemals versucht seid, zu dem Schluß zu kommen, daß es nicht wichtig ist, zu wissen, wie man das tut, bitte ich Euch zu erkennen, daß all

diese wunderbaren Verheißungen in der Offenbarung wem gegeben werden? **"Dem, der überwindet."** **"Er, der..." Was? "...überwindet."** {Offb. 2 und 3} Meine lieben Freunde, das sind wunderbare Verheißungen, aber wir sind geradezu überheblich, wenn wir glauben, daß wir uns an irgendeiner dieser Verheißungen erfreuen werden, ohne gelernt zu haben, Überwinder zu sein. Stimmt Ihr mir da zu? Dies ist nicht freigestellt, meine Lieben, es ist absolut entscheidend und unerlässlich. Wir müssen Überwinder sein, wir müssen es sein. Und die Rolle des Willens ist so entscheidend, so wesentlich, wenn es darum geht, die Versuchung zu überwinden, und darauf möchte ich mich wirklich sehr sorgfältig konzentrieren. Wir haben es heute Abend mit einem sehr geistlichen Thema zu tun, **und da geistliche Dinge nur geistlich erkannt werden {1. Kor. 2:13+14}**, müssen wir unser Studium mit Gebet beginnen. Nicht wahr? ...so wie es unsere Vorgehensweise ist. Bitte denkt an Euren Bruder, wenn Ihr für Euch selbst betet.

*Vater Gott, im Namen Jesu Christi, des Herrn, unsere Gerechtigkeit, danke ich Dir, daß wir Zugang zu Deinem Ohr und zu Deinem Herzen haben. Ich danke Dir, daß Du uns in dem Geliebten siehst und annimmst; und in der Tat liebst Du uns so sehr wie Deinen eigenen Sohn. Erstaunliche Gnade, was für eine kostbare Bestimmung... ...und so kommen wir, Vater, und bitten Dich, nicht weil wir denken, daß Du überredet oder überzeugt werden mußt, uns zu segnen; wir wissen, daß Du Dich danach sehnst, uns zu segnen; wir bitten Dich vielmehr, weil wir daran erinnert werden und uns selbst an unsere verzweifelte Not erinnern müssen. Und wir müssen bitten, weil die Wirtschaftsweise des Himmels nach dem einfachen Grundsatz "Bittet, und es wird Euch gegeben werden" abläuft. Denn nur so kannst Du uns das geben, was Du uns zu geben ersehnt, ohne unsere Wahl, unseren freien Willen zu verletzen. Du klopfst an die Tür; Du drängst Dich nicht selbst hinein. Aber wenn wir dieses Klopfen hören, entscheiden wir uns dafür, die Tür zu öffnen und zu sagen: "Bitte tritt ein". In der Person Deines Geistes, belebe und rege unsere geistigen und geistlichen Fähigkeiten an. Befähige uns, die Wahrheit nicht nur zu verstehen, sondern sie zu lieben - und vor allem, uns dafür zu entscheiden, unter der Wahrheit zu stehen und ihr nachzugeben. Vater, es ist eine Sache, sie zu verstehen; es ist etwas ganz anderes, unter ihr zu stehen. Wir müssen lernen, unseren Willen der Wahrheit und den Ansprüchen dessen, der die Wahrheit ist, nachzugeben. Lehre uns heute Abend, wie wir das tun können, und bitte salbe meine Lippen, führe meine Gedanken, leite meine Gedanken und verfasse jedes meiner Worte, während ich dieses Studium leite. Dies ist mein Gebet im Namen Jesu. Amen.*

Wo sind wir? Auf Seite 61, Lektion 28. Titel: **"Wenn die Begierde empfangen hat" {Jakobus 1:15}** Die bekanntere King James Version dieses Verses sagt: "Wenn die Lust empfangen hat..." Meine Freunde, ein sehr, sehr wichtiges Thema heute Abend. Bitte widmet **Eure ungeteilte Aufmerksamkeit {3MR 321.1}** dem Studium des Wortes Gottes. Jedes Studium der Versuchung und wie man sie überwinden kann, würde uns zum Buch Jakobus führen, nicht wahr? Jakobus konzentriert sich wahrscheinlich mehr als jeder andere biblische Autor, den ich kenne, auf die Versuchung, auf die Struktur der Versuchung. Der Vorgang, durch den die Versuchung zur Sünde wird, und wie wir verhindern können, daß die Versuchung zur Sünde wird; und im Übrigen versteht bitte, daß es absolut notwendig ist, genau zu wissen, wie und wann die Versuchung zur Sünde wird, wenn wir wissen wollen, wie wir verhindern können, daß die Versuchung zur Sünde wird. Ergibt das für Euch einen Sinn? Ist es wichtig zu wissen, wie wir verhindern können, daß die Versuchung zur Sünde wird? Oh ja, das ist wichtig. Deshalb ist es sehr wichtig, genau zu verstehen, was es ist, das bewirkt, daß die Versuchung zur Sünde wird.

Ist es eine Sünde, in Versuchung zu geraten? Nein, ist es nicht. Nun, ab welchem Punkt wird Versuchung zur Sünde? Die meisten Menschen denken, daß Versuchung erst dann zur Sünde wird, wenn man... die Tat begeht. Ist das der Fall? Mit allem Nachdruck: Nein, ist es nicht. Es ist so wichtig, das zu verstehen, meine lieben Freunde. Wir werden uns also von Jakobus helfen lassen, zu einem sehr genauen, zutreffenden, richtigen Verständnis davon zu gelangen, wie Versuchung zur Sünde wird. Beginnen wir unser Studium mit Jakobus 1:12. Jakobus 1:12 **"Selig ist der Mann, der der**

**Versuchung widersteht; denn wenn er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die der Herr denen verheißt hat, die ihn lieben."** Sehr interessant; bemerkenswerte Wahrheit, die sich in diesem einfachen Vers verbirgt.

Beachtet zunächst einmal, daß **wir gesegnet sind**, wenn wir was? ...**der Versuchung widerstehen**. Mit anderen Worten: Versuchung hat das Vermögen, ein Segen zu sein, nicht wahr? Aber was macht sie zu einem Segen oder auch nicht? Es geht darum, ob wir sie ertragen oder nicht, ob wir sie überwinden oder nicht. Und bitte beachtet, daß es nicht nur ein Segen ist, wenn man der Versuchung widersteht, sondern daß es wichtig ist, uns zu testen oder uns zu prüfen. Das ist es, was er meint, wenn er sagt: "Denn wenn er bewährt ist". Ihr seht, unser Glaube und unsere Liebe zu Christus müssen als echt bestätigt werden, wenn uns die Krone des Lebens anvertraut werden soll. Was für ein Leben wird Gott uns anvertrauen? - Das ewige Leben; und meine lieben Freunde, Ihr sollt wissen, daß Gott nicht irgendjemandem das ewige Leben anvertrauen kann. Wem allein kann Er das ewige Leben anvertrauen? - Nur denen, die dauerhaft und unwiderruflich mit der Sünde abgeschlossen haben. Stimmt Ihr dem zu?

Wißt Ihr, bis wir nicht an den Punkt gekommen sind, an dem wir eigentlich lieber was tun würden...? ...sterben würden als zu sündigen, kann uns das ewige Leben nicht anvertraut werden. Denn wenn Gott uns in den Himmel bringt, macht Er uns nicht unfähig zu sündigen. Wir haben technisch gesehen immer noch die Fähigkeit zu sündigen, aber wir werden es nie tun. Warum? Weil wir auf dem Planeten Erde erprobt worden sind und unwiderlegbare Beweise dafür geliefert haben, daß wir Christus so sehr lieben und deshalb die Sünde so sehr hassen, daß wir gerne unser Leben hingeben würden, anstatt wissentlich zu sündigen; das macht uns vertrauenswürdig um mit der Ewigkeit betraut zu werden. Stimmen wir da alle überein? "**...denn wenn er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die der Herr denen verheißt hat, ...**" Wem wird Er sie geben? "**...die Ihn lieben.**" ...die Ihn wie sehr lieben? ...Ihn so sehr lieben, daß sie lieber sterben würden, als ungehorsam zu sein und Ihn zu enttäuschen und falsch darzustellen. "Review and Herald", 6. Dezember 1881:

"**Unser Glaube ...**", und wir könnten auch hinzufügen, wie sie es später in dieser Erklärung tut - "unsere Liebe". "**Unser Glaube muß in dieser Welt geprüft werden. Christus hat ihn für uns überwunden und damit auch uns ermöglicht, ihn zu überwinden. Wir müssen hier Prüfung und Versuchung ertragen, und dann, wenn wir treu sind, werden wir die Krone empfangen. Selig ist der Mann, der der Versuchung widersteht; denn wenn er geprüft wird, wird er die Krone des Lebens empfangen. Wir werden vielfältigen Versuchungen ausgesetzt sein, aber diese werden uns, wenn sie zu Recht ertragen werden, läutern und reinigen, so wie Gold im Feuer gereinigt wird.**" Pause. Seht Ihr hier den möglichen Segen, der in der Versuchung liegt? Was bewirkt sie? Sie reinigt uns. Sie verfeinert unseren Glauben und unsere Liebe, indem sie sie im Feuer prüft. Ich lese weiter: "**Doch wenn wir den Verlockungen der Welt ausgesetzt sind, erweist sich das, was wir für Gold gehalten hatten, lediglich als Schlacke. Unser Erlöser sieht die Situation, und Er rät allen, von Ihm Gold, das im Feuer erprobt wurde, zu kaufen {Offb. 3:18}; das ist wahrer Glaube und,**" was? "**...wahre Liebe, die Gnade, die nicht durch heftige Versuchungen zerstört wird.**"

Bitte seht, was hier vor sich geht, meine lieben Freunde. Wir sind oft davon überzeugt, daß wir stärker sind, als wir wirklich sind, und um uns auf unsere Verwundbarkeit und unsere Schwäche aufmerksam zu machen: Was erlaubt Gott, daß wir werden? Versucht, geprüft, verführt, um uns auf unsere Schwächen aufmerksam zu machen. Warum ist das so wichtig? Weil Er versucht, uns zuallererst darauf vorzubereiten, eine umfassende Zeit der Prüfung und Erprobung zu durchlaufen, die als "**die trübselige Zeit**" bezeichnet wird. {GK 614.1} Aber er versucht auch, unseren Glauben und unsere Liebe zu verfeinern und zu reinigen, unseren Charakter zu entwickeln, mit anderen Worten, so daß uns das ewige Leben anvertraut werden kann. Wenn wir all diese Dinge im Hinterkopf haben, können wir, so hoffe ich, sehen, wie es ist, daß die Versuchung, die wir ertragen haben, wirklich ein Segen ist, nicht wahr? Es ist ein Segen.

Bitte beachtet, daß Jakobus bei der Untersuchung des tatsächlichen Verlaufs der Versuchung als erstes darauf bedacht ist, sicherzustellen, daß wir wissen, daß Gott nicht direkt dafür verantwortlich ist, daß wir in Versuchung geraten. Gott ist nicht was? "... direkt" verantwortlich. Bitte beachtet das einschränkende Wort dort. Beachtet, wie Jakobus es in Vers 13, Jakobus 1,13 formuliert, **"Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand."**

Ganz eindeutig versucht Gott uns nicht selber, direkt, durch das Böse, mit dem Bösen. Aber beachtet bitte, daß die Heilige Schrift ebenso deutlich darauf hinweist, daß Gott es zuläßt, daß wir versucht werden. Gott führt uns nicht in Versuchung, aber Er tut was? Er läßt es zu, daß wir versucht werden; und warum läßt Er es zu, daß wir versucht werden? Gerade wegen des möglichen Segens, der kommt, wenn wir es in Seiner Stärke ertragen. Könnt Ihr mir folgen? Beachtet jetzt 1. Korinther 10:13.

**"Es hat Euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen. Gott aber ist treu..."** Gelobt sei Sein Name! **"Gott aber ist treu; Er wird nicht zulassen, daß Ihr über Euer Vermögen versucht werdet, sondern Er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, sodaß Ihr sie ertragen könnt."**

Ich liebe diese Verheißung! Ist das nicht eine kostbare Versprechen? Lobt Gott für diese Zusage. Nun ja, meine lieben Freunde, warum läßt Gott zu, daß wir in Versuchung geführt werden? Er möchte, daß wir durch die Überwindung der Versuchung stärker werden, weil wir dies getan haben.

Ihr könnt jeden Bodybuilder fragen. Wie kommt es, daß er körperliche Muskeln und Sehnen entwickelt? Er überwindet den Widerstand dieser Gewichte. Nicht wahr? ...und jedes Mal, wenn er das tut, was passiert mit seinen körperlichen Muskeln? ...sie werden stärker! So ist es mit der Versuchung und der Entwicklung unserer geistigen Muskeln und Sehnen. Jedes Mal, wenn wir die Versuchung überwinden, werden wir was? ...geistig stärker, weil wir das getan haben. Es ist ein wunderbares Training. Aber Gott sei gelobt, dass wir in diesem geistlichen Bodybuilding, wenn man so will, einen Trainer haben, der genau weiß, wo wir stehen; und Er weiß, was wir - an diesem Punkt unserer geistlichen Reife und Entwicklung - bewältigen können; und Er wird nicht zulassen, daß wir über das hinaus in Versuchung geraten, was wir an diesem Punkt bewältigen können. Ist das nicht gut zu wissen? {Amen}

Wißt Ihr, ich sehe das gerne sehr wörtlich. Wenn wir in Christus sind, kann uns nichts zu nahe kommen, außer daß es von Christus erlaubt wird. Hier kommt also der Teufel mit einer Versuchung. Aber wo bin ich? Ich bin in Christus. Bevor der Teufel mich also in Versuchung führen kann, was hat er zu tun? Er muß Christus dazu bringen, ihm das zu erlauben. Stimmt's? Denn nichts kann mir zu nahe kommen, wenn ich in Christus bin, außer Christus tut was? ...erlaubt es; ich bin in Ihm. Seht Ihr hier ein sehr buchstäbliches Bild? Wenn also der Feind mit einer Versuchung daherkommt, sagt Christus: "Moment mal, was hast Du da im Sinn?" - "Ich möchte wissen, ob Steve an diesem Punkt seiner geistlichen Entwicklung dazu in der Lage ist." Wenn es eine Versuchung ist, mit der ich an diesem Punkt meiner Entwicklung und Reife umgehen kann, was sagt Christus dann? "Okay, los geht's." Und warum? Wegen des Segens, den ich erhalten werde, wenn ich diese Versuchung in Seiner Kraft überwinde. Er wird nie zulassen, daß ich über das hinaus versucht werde, was ich kann. Wie könnten wir mit einem solchen Trainer an unserer Seite etwas falsch machen? Das können wir nicht. Hört zu. "Zeichen der Zeit", 18. Dezember 1893:

**"Versuchung ist keine Sünde, und sie ist kein Anzeichen dafür, daß Gott mit uns unzufrieden ist. Der Herr leidet uns..."** Das ist ein altmodisches Wort für was? ...erlaubt. **"Der Herr erlaubt uns, in Versuchung zu geraten, aber Er mißt jede Versuchung und teilt sie nach unserer Kraft ein, dem Bösen zu widerstehen und es zu überwinden. In der Zeit der Prüfung und Versuchung werden wir befähigt, den Grad unseres Glaubens und unseres Vertrauens in Gott zu messen und die Festigkeit unseres christlichen Charakters einzuschätzen. Wenn wir leicht zu**

**drängen und zu überwinden sind, sollten wir beunruhigt sein; denn unsere Kraft ist gering.**

Hier halten wir inne, meine lieben Freunde. Seht Ihr, was uns hier gesagt wird? Christus läßt uns in Versuchung geraten, nicht nur wegen des Segens, der uns bei der Überwindung möglicherweise zuteil wird, sondern Er läßt uns in Versuchung geraten, damit wir erkennen, wie schwach wir sind und wie dringend notwendig es ist, diese geistlichen Muskeln zu kräftigen und stärker werden zu lassen. Versteht bitte, daß Ihr, wenn Ihr mit einer fünf Pfund schweren Versuchung nicht fertig werdet, in großen Schwierigkeiten stecken werdet, wenn es 200 Pfund schwere Versuchungen sein werden, mit denen Ihr fertig werden müßt. Könnt Ihr dem folgen? Und Jesus möchte, daß Ihr anfangt zu trainieren, so daß Ihr, wenn es wirklich hart auf hart kommt, in Seiner Stärke damit umgehen könnt; und wir sollten bestürzt sein, wenn wir unter Fünf-Pfund-Versuchungen zusammenbrechen. Sehr bestürzt!

Zurück zu unserem Zitat: **"Betrachten wir die tröstenden Worte, die für unsere Unterweisung in den Aufzeichnungen hinterlassen wurden: "Es hat Euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen. Gott aber ist treu; Er wird nicht zulassen, daß Ihr über Euer Vermögen versucht werdet, sondern Er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, sodaß ihr sie ertragen könnt." {1. Kor. 10:13}** Nun, ich liebe diesen Satz: **"Gott hat die Versuchung im Verhältnis zur Kraft eingeteilt, die Er zur Verfügung stellen kann, und Er läßt nicht zu, daß wir über unsere Fähigkeit hinaus, zu widerstehen oder zu ertragen, versucht werden. »Der Herr weiß, die Gottesfürchtigen aus der Versuchung zu erretten.«" {2. Petrus 2:9}** Könnt Ihr sagen: "Gott sei gelobt", Bruder, Schwester?

Wißt Ihr, ich kann mir nichts vorstellen, was überzeugender von der Oberhoheit Gottes spricht, als die Tatsache, daß Er die größten Anstrengungen unseres ärgsten Feindes, mit denen er uns ruinieren will, dazu gebrauchen kann um sie in unseren größten Segen zu verwandeln. Überlegt das mal! Könnt Ihr Euch vorstellen, wie das Satan frustrieren und wütend machen muß?

Wenn er mit einer Versuchung daherkommt, von der er so sehr will, daß wir stolpern und fallen, und wenn wir uns an Christus klammern, dann gebrauchen wir sie und wir stolpern nicht, sondern benutzen sie als Sprungbrett. Dann bringt sie uns Christus näher, macht uns Ihm ähnlicher und macht uns stärker. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie Satan das frustrieren und wütend machen muß? Ich frage Euch, meine lieben Freunde, **mit einem solchen Gott im Rücken, wer kann da gegen uns sein? {Römer 8:31}** Wenn Er die größten Anstrengungen unseres schlimmsten Feindes, der uns zerstören will, nehmen und in unsere größten Segnungen verwandeln kann, wie kann man dann daneben liegen? Stimmt Ihr mir da zu? Mit einem solchen Gott an Eurer Seite könnt Ihr nicht falsch liegen! Bitte vergewissert Euch aber, daß Ihr in Ihm seid. Stellt sicher, daß Ihr Sie in Ihm seid. In Ordnung?

Zurück zu unserem Text in Jakobus: Wenn also die Versuchung nicht direkt von Gott kommt, woher kommt sie dann? {Satan} Einige von Euch sind mit zwei Füßen direkt in meine Falle gesprungen, und Ihr alle habt es gedacht, auch wenn Ihr vielleicht nicht den Mut hattet, es zu sagen. Instinktiv, wenn wir fragen, woher die Versuchung kommt, denken die Leute was? - Satan, der Teufel, natürlich. Wir alle wissen, daß die Versuchung vom Teufel kommt; seid Ihr sicher? Bitte beachtet hier etwas sehr Bedeutsames. Beachtet, daß in dieser gründlichen Betrachtung der Versuchung, wessen Name nicht einmal erwähnt wird. Und als zweites möchte ich, daß Ihr fünf Etappen erkennt, und ich möchte, daß Ihr sie ordentlich in den Vers selbst schreibt - Ihr könntet es sogar in Eurer Bibel tun und es dort für immer behalten - fünf Etappen oder Schritte, die am Versuchsprozeß beteiligt sind. Einverstanden? Und los geht's. Wir suchen nach zwei Dingen. Was ist das erste? Wessen Name wird nicht erwähnt? Was ist das zweite? Fünf Stufen in dem Vorgang der Versuchung.

**Jakobus 1:14, "sondern jeder Einzelne wird versucht..."** Schritt eins: **"...wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird."** Vers 15: **"Danach..."** Schritt zwei: **"wenn die Lust,"** was getan hat? **"empfangen hat,"** Schritt drei: **"gebietet sie die Sünde; die Sünde aber,"**

Schritt vier: **"wenn sie vollendet ist,"** Schritt fünf: **"gebiert sie den Tod."** Habt Ihr die fünf Schritte verstanden? Habt Ihr sie Euch aufgeschrieben? Sie sind sehr wichtig zu beachten. Dies ist eine verstärkte Version der einfachen Wahrheit, die Paulus uns gibt: **"Der Lohn der Sünde ist der Tod."** {Röm 6:23} Jakobus führt uns zu dem, was vor der Sünde geschieht, und er fügt die Einzelheiten hinzu, die uns zum endgültigen Tod führen. Alles klar? Was sind die fünf Schritte?

Schritt eins: **"Von seinen eigenen Wünschen weggezogen und verführt"**. Wir nennen das "Verführung". Habt Ihr das gesehen? Meine Lieben? Wie nennen wir das? "Verführung."

Schritt zwei: **"Wenn das Begehren empfangen hat,"** nennen wir das "Empfängnis". Logischer Name.

Schritt drei: **"Sie gebiert die Sünde;"** wir nennen das "Geburt". Einverstanden?

Schritt vier: **"Wenn es ausgewachsen ist,"** nennen wir das "Wachstum".

Schritt fünf: **"Es bringt hervor"**, was? "Tod;" den **"Tod"**. Das ist "Tod". Okay?

Habt ihr die fünf Schritte verstanden? Verführung, Empfängnis, Geburt, Wachstum, Tod. Alles klar? Das sind die fünf Schritte. Nun, wessen Name wurde nicht einmal erwähnt? Sagt mir, wessen Name steht nicht mal da? Satan, der Teufel, er wird nicht einmal erwähnt. Das ist interessant. Liegt das daran, daß Satan überhaupt nicht an der Versuchung beteiligt ist? Nein. Nein, das würde ich nie auch nur andeuten. Warum erwähnt Jakobus dann Satan in dieser eingehenden Untersuchung des Verlaufs der Versuchung nicht einmal? Warum nicht? Nun, könnte es sein, könnte es möglicherweise sein, daß Jakobus versucht, uns vor unserer allzu menschlichen Neigung zu schützen, wenn wir der Versuchung nachgeben, um zu sagen: "Der Teufel hat mich dazu gezwungen"? "Der Teufel hat mich dazu gebracht, es zu tun." Seht, er [Jakobus] ist sich der Neigung der menschlichen Natur voll bewußt, er hat selbst eine. Und schon am Anfang, als Gott, der Herr, sich an die Frau wandte und fragte: **"Was ist das, was du getan hast?"** Was sagt sie dann? **"Die Schlange hat mich getäuscht, und ich habe gegessen."** {1. Mose 3:13} "Der Teufel hat mich dazu gebracht", und seitdem machen wir das immer wieder.

Übrigens, erinnert Ihr Euch... Diejenigen unter Euch, die Ihr aus demselben Jahrgang stammt wie ich, erinnert Ihr Euch, daß es früher T-Shirts und Autoaufkleber gab, die sehr beliebt waren und auf denen stand: "Der Teufel hat mich dazu gebracht"? Ein Schauspieler hat sich das als Lieblingspruch ausgedacht. Aber wißt Ihr, es war nicht der Schauspieler, der sich das ausgedacht hat. Es war der Teufel, der sich das ausgedacht hat. Meine lieben Freunde, glaubt Ihr, der Teufel regt sich auf, wenn wir ihn für unsere Sünden verantwortlich machen? Glaubt Ihr das? Nein, er ist ganz davon begeistert. Wie kommt das? Weil wir, wenn wir ihm die Schuld geben, nicht wissen, wo das Problem wirklich liegt. Wir wissen nicht, wo das Problem wirklich liegt, und wenn wir nicht wissen, wo das Problem wirklich liegt, werden wir keine Hilfe dabei bekommen, oder? ... und wir werden nicht nach der Lösung suchen; und ich glaube, deshalb hat Jakobus nicht einmal den Namen des Teufels erwähnt. In Ordnung.

Versuchung: Bitte wißt, wir können nicht sagen, wenn wir ihr nachgeben, daß "der Teufel mich dazu gezwungen hat". Warum nicht? Weil es dem Teufel, aufgrund des hemmenden Einflusses Gottes des Herrn auf ihn, nicht erlaubt ist, jemanden zu zwingen, der Versuchung nachzugeben. Es sei denn, natürlich, diese Person lehnt den hemmenden, gnädigen Einfluß Gottes absolut entschlossen ab und begeht die unverzeihbare Sünde und verkauft seine Seele an Satan. Dann hat Satan die Kontrolle und kann die von Dämonen Besessenen zwingen, Dinge zu tun, die sie vielleicht nicht einmal tun wollen.

**"Zeugnisse für die Gemeinde", Band 2, Seite 292;** unten auf Seite 61: **"Es stimmt, daß Satan der große Urheber der Sünde ist; doch das entschuldigt keinen Menschen für seine Sünden; denn er kann die Menschen nicht zwingen, Böses zu tun."** Was **kann** er nicht tun? ... die

Menschen **zwingen**, Böses zu tun. **"Er verführt sie dazu und läßt die Sünde verlockend und angenehm erscheinen; aber er muß es ihrem eigenen Willen überlassen, ob sie es tun oder nicht."** Stimmen wir hier alle überein? Können wir dann, wenn wir der Versuchung nachgeben, ehrlich und berechtigterweise sagen: "Der Teufel hat mich dazu gebracht, es zu tun"? Nein, das können wir nicht. Satan muß es unserem eigenen Willen überlassen, ob wir es tun oder nicht. Also noch einmal: Woher kommt die Versuchung? Sie kommt aus zwei Quellen, aus zwei Ursprüngen. **"Das bessere Leben" Seite 97: "Versuchung ist Verführung zur Sünde, und diese geht nicht von Gott aus..."** Das ist das erste, was Jakobus festgelegt hat, **"sondern von Satan"**, Punkt eins, "und" Punkt zwei, **"von dem"**, was? **"... dem Bösen unseres eigenen Herzens."**

Arbeitet jetzt mit mir daran. Woher kommt die Versuchung? Vom Satan und von was? ...dem Bösen in unseren eigenen Herzen. Aber bitte versteht, daß die Versuchung am häufigsten aus dem Bösen unseres eigenen Herzens kommt. Ja, vielleicht vom Satan aufgewiegelt, aber trotzdem kommt sie von wo? Aus unserer eigenen gefallenen, fleischlichen Natur, der niederen, verdorbenen Natur, die "das Fleisch" genannt wird - die im Christen nicht regiert, aber trotzdem was? ... verbleibt. ...hat nicht den Vorsitz, aber dennoch verweilt sie, und begnügt sich nicht damit, einfach zu nur da zu sein - sie will was? ...regieren. Daher die Ermahnung von Paulus: **"So soll nun die Sünde nicht herrschen in Eurem sterblichen Leib, damit ihr der Sünde nicht durch die Begierden des Leibes gehorcht."** {Römer 6:12}

Nun, die erste Quelle der Versuchung, sehr interessant, Satan. Offensichtlich ist dies zwar nicht die Regel, aber doch die Ausnahme. Satan ist anscheinend in der Lage, böse Gedanken direkt in den Verstand einzupflanzen; und es gibt hier eine bemerkenswerte Aussage, die ich kurz mit Euch kurz möchte, weil sie so aufschlußreich ist. Sie befindet sich in **Manuskript Release, Band 2, Seite 343+344: "Vor einigen Stunden hörte ich mir die Beschwerden einer verzweifelten Seele an. Satan kam auf unerwartete Weise zu ihr."** Pause. Ist dies die Regel für Satans Vorgehensweise, wenn es um Versuchungen geht? Das ist nicht die Regel, nein. **"Satan kam zu ihr auf ..."**, wie kam er? **"...auf unerwartete Weise."** Mit anderen Worten, das ist eine Ausnahme. Ich lese weiter: **"Sie glaubte, den Erlöser gelästert zu haben, weil der Versucher sie immer wieder an den Gedanken erinnerte, daß Christus nur ein Mensch sei, nicht mehr als ein guter Mensch. Sie dachte, daß die Einflüsterungen Satans die Gefühle ihres eigenen Herzens seien, und das erschreckte sie. Sie dachte, daß sie Christus verleugne, und ihre Seele befand sich in einer qualvollen Notlage. Ich versicherte ihr, daß diese Einflüsterungen des Feindes nicht ihre eigenen Gedanken seien, daß Christus sie verstand und sie angenommen habe, daß sie diese Einflüsterungen als gänzlich von Satan stammend behandeln müsse und daß ihr Mut mit der Kraft der Versuchung wachsen müsse. Sie muß sagen: 'Ich bin ein Kind Gottes. Ich vertraue mich mit Leib und Seele Jesus an. Ich hasse diese eitlen Gedanken'. Ich sagte ihr, sie solle sich nicht einen Moment lang darauf einlassen, daß sie von ihr stammen würden; sie solle nicht zulassen, daß Satan Christus verwundet, indem sie sich in Unglauben und Entmutigung stürzt. Denjenigen, die auf diese Weise versucht werden..."** Pause. Offensichtlich gibt es andere, die auf diese Weise in Versuchung geführt werden. Ich weiß, daß ich auf diese Weise in Versuchung geraten bin. **"Denjenigen, die auf diese Weise versucht werden, möchte ich sagen: Gebt keinen Moment lang zu, daß die Versuchungen Satans mit Eurem eigenen Denken im Einklang stehen. Wendet Euch von ihnen ab, wie von dem Widersacher selbst."**

Das ist eine der Möglichkeiten, wie Satan uns in Versuchung führt, indem er böse Gedanken direkt in unseren Geist einpflanzt. Er umgeht den alten Menschen; er legt einfach einen Gedanken dort hinein. Ist das so? Nun, ich glaube aber, das ist nicht die häufigste Form der Versuchung.

Was ist die häufigste Form der Versuchung? Satan führt uns am häufigsten in Versuchung, indem er unsere eigenen abartigen selbstsüchtigen, verdorbenen Begierden und Leidenschaften durch Sinneseindrücke reizt, die über die Sinne in den Verstand gelangen. Konntet Ihr dem folgen? Das ist

bei weitem die am weitesten verbreitete Form der Versuchung. Nun, Satan ist daran beteiligt, aber eigentlich, in einem sehr realen Sinn, könnte er seine Koffer packen und nach Hause gehen, wo auch immer das ist, und die meisten Menschen würden nicht einmal einen Unterschied bemerken. Und warum? Weil die Welt absolut überfüllt ist mit sinnlichen, lustbetonten, fleischlichen, materialistischen und selbstsüchtigen Einflüssen, nicht wahr? Wohin man auch schaut, alles was man hört, alles was man in dieser Welt sieht, ist darauf ausgelegt, **die Begierden des Fleisches, die Begierde der Augen und den Stolz des Lebens zu erregen.** {1. Joh. 2:16} Ist es nicht so? ...und das ist der Fall, denn **Satan ist der Fürst dieser Welt** {Johannes 14:30; Eph. 2:2}, und er hat es absichtlich so eingerichtet.

Nun, sehr Euch dieses Zitat an: **Manuskript 47, 1896: "Oft erobert uns Satan durch unsere natürlichen Neigungen und Gelüste." - Durch unsere was? "unsere natürlichen Neigungen und Gelüste." "Diese waren göttlich vorgesehen, und als sie den Menschen gegeben wurden, waren sie rein und heilig."**

Erinnert Ihr Euch, wir halten hier kurz inne, das haben wir schon durchgenommen. Was hat Satan im Garten Eden bei unseren ersten Eltern angeregt? **Eva sah, daß der Baum gut zum Essen war, eine Freude für die Augen, wünschenswert, um einen weise zu machen.** {1. Mose 3:6} Das waren von Gott gegebene Fähigkeiten, sich auf erlaubte, rechtmäßige Weise an Sinnesfreuden zu erfreuen, sich am Erwerb schöner Dinge zu erfreuen, Freude für die Augen zu haben und sich zur Verherrlichung Gottes daran zu erfreuen sich selbst zu verbessern, begehrenswert, um weise zu werden. Das waren sündlose, ja heilige, von Gott gegebene Wünsche. Aber was geschah, als unsere ersten Eltern diesen Wünschen in sündhafter Weise nachgaben? Was wurde aus ihnen? Verdorben und verderbt; sie wurden unheilig, und jetzt nennt man sie **"fleischliche Begierden, die gegen die Seele kämpfen".** {1. Petrus 2:11} Jetzt nennt man sie die **"Begierde des Fleisches", die "Begierde der Augen" und den "Stolz des Lebens."** {1. Joh. 2:16} **Erinnert Ihr Euch sich an dieses Studium?** {Lektion 21} Ich wollte nur Euer Gedächtnis dazu auffrischen.

Zurück zu unserem Zitat: **"Oft erobert uns Satan durch unsere natürlichen Neigungen und Gelüste. Diese waren göttlich vorgesehen, und als sie den Menschen gegeben wurden, waren sie rein und heilig, aber der natürliche Appetit der Menschen ist durch Schwelgerei verdorben worden. Durch unheilige Befriedigung sind sie zu "fleischlichen Begierden geworden, die gegen die Seele kämpfen".** {1. Petrus 2:11} **Wenn der Christ nicht unter Gebet wacht, läßt er den Gewohnheiten freien Lauf, die überwunden werden sollten. Wenn er nicht das Bedürfnis nach ständiger Wachsamkeit verspürt, und unaufhörlich auf der Hut zu sein, werden seine Neigungen, mißbraucht und fehlgeleitet, und ein Mittel sein, mit dem er sich von Gott abwendet."** Oh, meine lieben Freunde, seid gewarnt und seid auf der Hut. Deshalb ist Paulus auch als reifer Christ so besorgt, sogar in den letzten Stunden seines gottgefälligen Lebens; und er hält seinen Körper im Zaum und hält ihn unter Aufsicht, damit er nicht was? ausgeschlossen wird. {1. Korinther 9:27} Er ist sich dieses Risikos sehr wohl bewußt, und das müssen wir auch sein.

Nun, der Grund - bitte versteht auch das - der Grund dafür, daß Satan aus dieser Art von Versuchung so viel herausholen kann, ist wegen des sehr realen Vergnügens, das das Schwelgen bereitet. Habt ihr das mitbekommen? Vor allem im Bereich der Begierden des Fleisches, was ist das? ...Appetit und Leidenschaft. Bietet es Sinnesfreude, sich Appetit und Leidenschaft hinzugeben? Tut es das? Offensichtlich, ganz offensichtlich. Wer hat das zu einer angenehmen Erfahrung gemacht? Wessen Idee war das? - Gottes und was Satan tut, ist, daß er ein von Gott gegebenes Geschenk huckepack nimmt und uns durch ungesetzliche, selbstsüchtige, übertriebene Ausschweifung dazu bringt, uns selbst zu zerstören! Wir ringen dem einfach alle Sinnesfreuden ab, die wir aus diesem Tun herausholen können. Hört Ihr, was ich Euch sage? Und meine lieben Freunde, besonders im Bereich des Appetits und der Leidenschaft hat Satan unglaubliche Erfolge erzielt, nicht wahr? ...und die überwiegende Mehrheit in dieser Welt, ist auf diesen Gebieten eifrig damit beschäftigt, sich durch Selbstgefälligkeit selbst zu zerstören, aber die Lust der Augen und der Stolz des Lebens bringen



ebenso Vergnügen.

Wir mögen es, viele schöne Dinge zu bekommen, und so gehen wir auf diese verrückte Suche, um die Dinge, die schönen Dinge dieser Welt zu erwerben, und es ist völlig außer Rand und Band geraten. Wißt Ihr, was einer der größten Industriezweige in den Vereinigten Staaten ist? Lagereinrichtungen. Ja! Lagereinrichtungen. Und warum? Wegen dieser wahnsinnigen Besessenheit, Dinge zu beschaffen... die wir Amerikaner haben. Wir gehen gern einkaufen, nach dem Motto: "Shoppen bis zum Umfallen". Das macht uns Freude. Kommt schon, gebt es zu; und so bekommt man all diese Sachen, und ziemlich bald platzen Eure Schränke, und dann platzt Eure Garage, und dann müßt Ihr rausgehen und irgendwo eine Scheune bauen; und wenn Ihr keine Scheune baut, müßt Ihr die von jemand anderem mieten. Könnt Ihr mir folgen? Ihr wißt, daß ich die Wahrheit sage. **Hatte Jesus nicht ein Gleichnis dazu erzählt? Doch, das hatte Er {Lukas 12:15-35}**; und warum ist das so eine Besessenheit? Weil es Freude macht. Wir mögen es, schöne Dinge zu bekommen. Es macht Freude; und das dritte, die Eigenmotivation, wißt Ihr, für seine Errungenschaften bewundert zu werden, das bereitet Freude. Also gehen wir auf diese verrückte Suche, um der Lust des Fleisches, der Lust der Augen und dem Stolz des Lebens zu frönen {1. Joh. 2:16} wegen des sehr realen Vergnügens, das es uns bereitet. Deshalb kann der Teufel aus diesen Dingen, zu denen er uns bringt sie zu tun, so viel herausholen.

Nachdem wir nun erörtert haben, woher die Versuchung kommt, ist unsere nächste Frage von entscheidender Bedeutung. Bitte konzentriert Euch mit mir darauf. Wir müssen sicherstellen, daß wir verstehen, an welchem Punkt und mit welchen Mitteln genau die Versuchung zur Sünde wird. Könnt Ihr mir folgen? Ist es wichtig, das zu wissen? Ja, es ist wichtig, das zu wissen! Und warum? Weil Ihr nur dann, wenn Ihr genau wißt, an welchem Punkt und mit welchen Mitteln die Versuchung zur Sünde wird, verhindern könnt, daß die Versuchung zur Sünde wird. Und ist das wichtig zu wissen? Ja, das ist wichtig! Ja, das ist wirklich wichtig. Okay. Auf welche Art und Weise und an was für einem Punkt wird die Versuchung zur Sünde? Laßt uns unseren Vers verwenden, unseren fünfstufigen Vorgang, den Jakobus für uns umrissen hat. Ist das okay? Ich möchte die Frage so stellen: Wann wird die Versuchung zur Sünde? Bei Schritt eins, zwei, drei, vier oder fünf?

Hier steht es in **Vers 14: "Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er"**, Schritt eins, **"von seinen eigenen Begierden gereizt und verführt wird"**. Schritt zwei: **"Dann, wenn die Begierde empfangen hat"**, Schritt drei: **"gebietet sie die Sünde; und die Sünde, wenn sie ausgewachsen ist, bringt den Tod hervor"**. {**Jak. 1:14+15**} Alles klar? Wie viele sagen Schritt eins? Wie viele sagen Schritt zwei? Wie viele sagen Schritt drei? ... Interessant, wir haben hier unterschiedliche Stimmen. Wie viele sagen Schritt vier? Alles klar? Gut. Schritt fünf ist auch ein bißchen spät. Okay? Also wir haben ein paar Stimmen für Schritt eins, zwei und drei. Ihr habt die Hände gesehen, eins, zwei und drei. Es weist auf eine sehr reale Tatsache hin, und zwar, daß wir nicht wirklich genau wissen, an welchem Punkt und mit welchen Mitteln die Versuchung zur Sünde wird; die meisten von uns, jedenfalls viele von uns. Also, welche ist es? ... und der Rest von Euch, die Ihr nicht gewählt habt, Ihr seid gewissenhafte Feiglinge.

Meine Freunde, laßt uns gemeinsam überlegen. Einverstanden? Laßt mich nur sagen, aus dem Stegreif hier, daß die Versuchung in Schritt zwei zur Sünde wird, in Schritt zwei. Wie? Warum? Nun, ich denke, wenn wir die geistige Gleichwertigkeit jedes dieser Schritte erkennen, werden wir verstehen, warum ich Schritt zwei gewählt habe. Nun, für diejenigen von Euch, die Schritt eins gesagt haben, für diejenigen von Euch, die für Schritt eins gestimmt haben, kann ich auch für Euch ein gutes Argument vorbringen. Einverstanden? Es muß sorgfältig abgestuft werden, aber ich kann auch für Euch ein gutes Argument vorbringen. Diejenigen von Euch, die Schritt drei gesagt haben, es tut mir leid, Ihr habt es wirklich verfehlt. Dafür kann ich keine Argumente vorbringen. Laßt uns damit arbeiten. In Ordnung?

Schritt eins: Was ist das? Das ist die Verführungsphase. Nun, wer verführt wen? Arbeitet mit mir. Was ist das Ziel des Verführers? Die Sünde zu gebären. Stimmt's? Also, wer verführt hier? Es ist der alte Mensch. Richtig? **"Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seinen eigenen Begierden gereizt und verführt wird"**, was? **"von seinen eigenen Begierden."** Das sind die Begierden des Fleisches. Die niedere, verdorbene Natur, die **"der alte Mensch" genannt wird. {Kol. 3:9} genannt "das Fleisch." {1 Cor 15:50}** Könnt Ihr mir folgen? Jetzt sagt Ihr vielleicht: "Nun, ich dachte, er sei tot." Ja, durch den Glauben. **...Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht. {Hebr. 11:1}** Okay? Wir müssen ihn von Augenblick zu Augenblick als tot betrachten {Römer 6:11}, denn in der erfahrungsgemäßen Wirklichkeit ist er noch am Leben und wohlauf in meinem "Haushalt". Könnt Ihr mir folgen? Und er versucht immer wieder, jemanden zu verführen, damit er was gebären kann? ... Sünde... oder Sünde geboren haben, sagen wir es mal so, damit er Sünde geboren haben kann, er will Sünde geboren haben. Er versucht also, wen zu verführen?

Nun, ich will es so ausdrücken: Wir werden hier über grundlegende Biologie sprechen. Wenn es zur Geburt kommen soll und Ihr seid ein Mann, was braucht Ihr dann? Ihr braucht Hilfe. Nicht wahr? Ihr braucht eine Frau, richtig? Ich meine, wir reden hier über echte biologische Grundlagen. Man muß eine Frau haben. Damit der alte Mensch erfolgreich Sünde gebären kann, braucht er die Hilfe einer Frau. Wer ist die Frau, von der er die Hilfe braucht? Es ist der Wille. Was ist es, meine Freunde? Es ist der Wille. Der Wille ist die "Frau" in der Natur des Menschen. Arbeitet mit mir daran. Ich möchte, daß Ihr das versteht. Was ist der Wille? Der Wille ist die "Frau" in der Natur des Menschen. Sie ist für meinen "Haushalt" verantwortlich; sie führt das "Heim". Aber sie selbst steht unter der Autorität eines "Ehemannes". O.k.? Wer ist nun der tyrannische, diktatorische Ehemann des Willens von Natur aus? Wer ist es? Es ist der alte Mensch. Könnt Ihr dem folgen? ...und sie ist eine hilflose, unterwürfige Ehefrau für den alten Menschen. Teil des Fluchs. Bemerkenswert veranschaulicht durch den Fluch, der über die Frau ausgesprochen wurde. **"Dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, und er soll..."**, was? **"Dein Herr sein."** (1. Mose 3:16) Um uns bei dieser Erörterung zu helfen, wollen wir nun dieser Frau einen Namen geben. Nennen wir sie Wilma. Einverstanden? Hört sich das nicht nach einem passenden Namen an? Wilma. Okay? Das ist mein Wille. Das ist Wilma, über die wir hier reden.

Nun, mit wem ist sie naturgemäß verheiratet? Mit dem alten Menschen. Er ist ein tyrannischer Beherrschungsfanatiker, und er muß seinen Willen durchsetzen, und er verlangt von Wilma, daß sie sich unterwirft, und wann immer er die Sünde zur Welt bringen will, verlangt er von ihr, daß sie mit ihm zusammenarbeitet, und er setzt seinen Willen durch, nicht wahr?

Nun, meine lieben Freunde, es gibt eine sehr, sehr wichtige Wahrheit, die wir hier verstehen müssen. Der einzige Weg, wie Wilma möglicherweise von dieser tyrannischen Heiratsverbindung befreit werden kann, ist was? ...der Tod des alten Menschen. Stimmt Ihr mir zu? Wißt Ihr, wir sind verheiratet, bis wann? Kommt schon, bis wann? ...bis der Tod uns scheidet; und Wilma ist eine hilflose, unterwürfige Ehefrau für diesen elenden alten Menschen, der "das Fleisch" genannt wird, bis wann? ...bis er was? ...bis er stirbt. Stimmt Ihr mir zu? Gibt es eine Möglichkeit, daß er sterben kann? Ja! Dafür ist das Kreuz da. Seht Ihr das auch so? Wenn wir zum Kreuz kommen und im Glauben den Tod Christi zur Sünde als unseren eigenen Tod annehmen, was haben wir dann das Vorrecht zu tun? Unseren alten Menschen für was zu halten? ...tot, fürwahr tot für die Sünde. {Römer 6:11} Das sind wir. Jetzt spreche ich hier über Römer 7:1-6, und ich würde mir gerne die Zeit nehmen, das mit Euch zu erforschen, aber wir haben sie nicht. Aber wenn Wilma zum Kreuz kommt, wenn wir zum Kreuz kommen, und Wilma sich entscheidet, den Tod Christi anzunehmen; sie hat das Vorrecht, ihren alten Menschen was? ... für tot zu erklären; und dadurch, daß wir im Glauben den Tod Christi zur Sünde als unseren eigenen Tod annehmen, was können wir dem alten Menschen sagen? "Ich sterbe dem alten Menschen ab."

Aber, meine lieben Freunde, was müssen wir auch sofort tun? **Wir sterben dem alten Menschen ab**, laut Paulus, damit wir **mit einem anderen verheiratet werden können**. {Römer 7:3} Wer ist das? ...das ist unser geistlicher Ehemann, Jesus Christus. Nicht wahr? Am Kreuz sagen wir also nicht nur: "Ich sterbe dem alten Menschen ab", wir sagen was? "...ich will" zu Jesus. Ich unterwerfe Dir, Herr Jesus, meinen Willen. Nimm Wilma in Deinen Besitz. Sie ist Deine bluterkaufte Braut, sie gehört Dir; vorbehaltlos unterwerfe ich Dir meinen Willen. Und meine lieben Freunde, nur wenn wir das tun, hört mich an... ...nur wenn wir das tun, werden wir von Christus, unserem geistlichen Ehemann, durch die Motivation der Liebe und des Heiligen Geistes Kraft haben, die ausreicht, um die verführerischen Annäherungsversuche des alten Menschen abzuwehren, und uns stattdessen dafür zu entscheiden, unseren Willen den Wünschen des Geistes, des Heiligen Geistes, zu unterwerfen, die uns durch unser Gewissen mitgeteilt werden.

Nun aber zurück zu unseren Schritten. Wenn der Wille der Herrschaft Jesu Christi unterbreitet worden ist, kann sie, kann Wilma, den verführerischen Vormarsch des alten Menschen abwehren. Aber wenn der Wille Jesus Christus nicht unterworfen wurde, wenn sie nicht mit einem anderen verheiratet wurde und die heiligste aller Ehen eingegangen ist, die geistliche eheliche Vereinigung mit Christus... Der sich übrigens unser was nennt? **...unser Ehemann**. {Jesaja 54:5} - sehr, sehr bedeutsam. Wenn sie diese geistliche Verbindung eingegangen ist, kann sie in Seiner Stärke diesen verführerischen Vorstoß abwehren, aber wenn sie es nicht getan hat, was ist dann das Einzige, was sie tun kann? - sich zu unterwerfen, zuzustimmen, einzuwilligen. Alles, was sie tun kann, ist einzuwilligen. Und meine lieben Freunde, in dem Augenblick, in dem Wilma in der Privatsphäre des Schlafzimmers des Verstandes "Ja" zu den Begierden des Fleisches sagt, ist die Versuchung zur Sünde geworden. Konntet Ihr dem folgen? **"Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seinen eigenen Begierden gereizt und verführt wird."** {Jak. 1:14} Seht, das ist die Verführung des alten Menschen. Die Versuchung muß unsere Gedanken mit einbeziehen, nicht wahr? Ihr seid nur dann in Versuchung, wenn Eure Gedanken beteiligt sind. Der alte Mensch verführt uns, und wir haben diese falschen Gedanken.

Was nun darüber entscheidet, ob Versuchung zur Sünde wird oder nicht, ist das, was wir mit diesen falschen Gedanken tun. Können Ihr das nachvollziehen? Wenn wir diesen falschen Gedanken zustimmen und ihnen erlauben, in unserem Geist zu verweilen, was haben wir dann in Gottes Augen getan? Wir haben gesündigt. Wir haben gesündigt, und es gibt im Mutterleib des Verstandes den Embryo der Sünde. Können Ihr dem folgen? Wir verwenden hier die Lektion von Jakobus über körperliche Dinge, um uns zu helfen, besser zu verstehen, was im geistlichen Bereich geschieht. Wenn Wilma "ja" zu den Begierden des Fleisches sagt, dann hat es eine Empfängnis gegeben, und es gibt im Mutterleib des Verstandes den Embryo der Sünde. Was wird nun früher oder später geschehen? Jetzt kommt schon... Ihr werdet gebären. Das ist der nächste Schritt. Und was ist das? Das ist, wenn Ihr die Handlung vollzieht. Das ist, wenn Ihr die Tat begeht. Das ist, wenn sie aus dem Mutterleib des Geistes in den Bereich des Verhaltens übergeht. Seht Ihr das? Gebären bedeutet, die Sünde zu begehen. Aber meine lieben Freunde, bevor Ihr gebärt, müsst Ihr was werden? ... schwanger werden; und bitte wißt, daß in Gottes Augen die Versuchung zum Zeitpunkt der Empfängnis zur Sünde geworden ist, nicht zum Zeitpunkt der Geburt. Ich hoffe, das ist klar. ...ich hoffe, das ist eindeutig.

Nun... Hört Euch diese bemerkenswerte Aussage an: **"Zeichen der Zeit", 18. Dezember 1893: "Es liegt nicht in der Macht des Satans, jemanden zur Sünde zu zwingen. Die Sünde ist die persönliche Handlung des Sünders. Bevor die Sünde im Herzen vorhanden ist, muß die Zustimmung des Willens..."** was? **"gegeben werden, und sobald sie gegeben ist, triumphiert die Sünde, und die Hölle jubelt."** - sobald was gegeben wird **...die Zustimmung des Willens**. Wann also wird die Versuchung zur Sünde? Wenn Wilma "ja" zu den verführerischen Annäherungen des alten Menschen sagt. **Die Lust hat empfangen und wir haben gesündigt**. {Jakobus 1:15} Meine lieben Freunde, noch eines: "Zeugnisse für die Gemeinde" Band 4, Seite 677: **"Die Gedanken des Herzens**

**werden von Gott wahrgenommen. Wenn unreine Gedanken gehegt und gepflegt werden, brauchen sie nicht in Wort oder Tat ausgedrückt zu werden, um die Sünde zu vollenden und die Seele in die Verdammnis zu führen. Ihre Reinheit ist verunreinigt, und der Versucher hat gesiegt."**

Ist uns allen klar, wann dies der Fall ist und mit welchen Mitteln die Versuchung zur Sünde wird? Ich hoffe es.

Im zweiten Teil werden wir sorgfältig überlegen, wie wir das verhindern können. Laßt uns zum Gebet aufstehen.

*Vater im Himmel, vielen Dank für den wertvollen Einblick von Jakobus in die Struktur und den Aufbau der Versuchung und wie sie zur Sünde wird. Bitte hilf uns, wichtige geistliche Lektionen zu lernen, und hilf uns, das Geheimnis zu lernen, wie man die Versuchung davor bewahrt, zur Sünde zu werden. Mache uns das sehr deutlich; hilf uns, es nicht nur in unserem Verstand zu erfassen, sondern, was am wichtigsten ist, hilf uns, es in unserem Leben zu erfahren. Dies ist unser Gebet im Namen Jesu. Amen.*